

Lorki, siehe *Joseph Lorki*, Tom. XIV. p. 1195.

Lorme (N. von), einer der berühmtesten Arzeneyverständigen in Frankreich, welcher zu Ende des 16. und zu Anfang des 17. Jahrhunderts blühte, und von Moulins in Bourbonnois gebürtig gewesen. Er war erster Medicus bey der Königin Marie von Medicis, und nachdem er sehr lange Zeit dem Hof gar erprießliche Dienste erwiesen, verließ er denselben endlich Alters wegen, und begab sich nach Moulins, daselbst seine übrige Lebenszeit zuzubringen. Er hinterließ einen Sohn, Namens Carl, so gleichfalls sehr berühmt worden. Er heilte die Kranken zu Paris mit erwünschtem Fortgange, und war allezeit eines sehr muntern und lebhaften Geistes, so daß er sich in seinem hohen Alter noch mit einer gar jungen Dame vermählte, die er auch, weil sie die Schwindsucht bekommen, überlebet, und erst im Jahr 1678. in dem 94. Jahr seines Alters gestorben, wiewohl ihm der *Mercur Galant* über 100. Jahr beygelegt. Man lobet dieses an ihm, daß er keine Kosten spahrt, die Geheimnisse seiner Kunst gründlich zu erfahen. Im übrigen ist er auch Gastons von Frankreich, Herzogs von Orleans, Leib-Ärzt, wiewohl eine kurze Zeit gewesen. Man hat von ihm *Varias quaestiones Medicas*, Paris 1608. in 8. Sein Leben hat *Mich. de Saint-Germain*, ein Doctor der Theologiae zu Rom, beschrieben, und ist in dem *Recueil de Remedies faciles & éprouvez par M. de Lorme*, zu Caen 1683. in 12. gedruckt befindlich. *Lettres du Patin*, Bâyle.

Lorme, (Marie oder Marion von) eine so wohl ihrer sonderbaren Schönheit und Verstandes, als ungeziemenden Lebens-Ärt wegen bekannte Weibes-Person in Frankreich. Sie war von Chalons in Champagne gebürtig. Unter ihren Liebhabern sind die vornehmsten 1) der Ober-Stall-Weister *Cingmars*, Marquis von Effiat, der sie ihrem Bekännthiß nach in geheim geheyrathet haben soll; 2) Der Cardinal von *Richelieu*, und der 3) Surintendant der Finanzen *Emery* gewesen, welcher legte vornehmlich viel Geld auf sie gewendet. Sie ist ungefehr um das Jahr 1665. gestorben. *Memoires du C. de Grammont*, p. 250. *de Rete*, t. I. p. II. d' *Amelot*, t. 2. pag. 377. *Oeuvres de S. Escremond*, t. 2.

Lorme, (Philibert von) einer der besten Bau-Meister, welche Frankreich in dem 16. Jahrhundert gehabt, war von Lion gebürtig. Er war Ordinar-Almosenier der Könige Heinrich II. und Carl IX. und Abt von St. Eloy zu Noion, wie auch S. Serge les Angers. In der Lebens-Beschreibung des *Ronsard* wird er auch Abt von *Livri* genennet. Die Königin *Catharina* von Medicis machte ihn zum Bau-Meister, da er dann vortrefliche Gelegenheit hatte, seine Geschicklichkeit zu zeigen, indem man damahls an den herrlichsten Gebäuden arbeitete. Im Jahr 1569. hat er auch einige Schriften von der Bau-Kunst verfertigt. Er starb um das Jahr 1577. *la Croix du Maine* und *du Verdier Vauprivois* in *Bibl. Franc. Sammarthans Gall. Christ.* *Binet in vic de Ronsard*. Bâyle.

Lorme, (Thomas von) gebürtig von Coste-Saint André in Vienne ohnweit Grenoble, that sich bereits im 19. Jahre in der Französischen Po. sie hervor, indem er eine Sammlung von Gedichten

heraus gab. Er legte sich aber nachgehends auf die Rechte zu Valence, und führte Nichts-Sachen, nachdem er in der Rechts-Gelahrtheit die Würde angenommen hatte, bey dem Parlament zu Grenoble, woselbst er auch 1724. im 82. Jahr seines Alters gestorben. *Bibl. du Richelieu*.

Lorn, oder **Lorne** Lat. *Lorna*, ist eine Landschaft in Schottland, liegt am Ende des Landes gegen Westen, am Irländischen Meer zwischen Loquabyr und Argyle, gehöret zur letztern Provinz. Das Land ist eben und fruchtbar, und des Herzogs von Argyle ältester Prinz pflegt hiervon den Titel zu führen. In dieser Gegend haben vor Zeiten die Epidii gewohnet.

Lorna, eine Landschaft, siehe **Lorn**.

Lor-Oel, wird insgemein das Lorbeer-Oel genennet, dessen bereits unter dem Wort **Lorbeer-Baum** Erwähnung geschehen.

Loroy, Lat. *Locus-Regius*, eine Cistercienser-Abtey in dem Erz-Bisthum Bourges in Frankreich, ist von *Vulgarin*, der Erz-Bischoff daselbst gewesen, ums Jahr 1135. gestiftet worden. Sie brannte zwar gegen das Ende verwichenen Jahrhunderts völlig ab; ward aber weit schöner wieder aufgebauet. Die Aebr darinnen so viel deren ausständig gemacht werden können, haben geheissen:

1. *Bliard*,
 2. *P.* starb 1239
 3. *Heinrich*, 1263,
 4. *Stephan*, 1453.
 5. *Philipp*, von *Cambrey*.
 6. *Jo. de Montpezat de Carbon*, 1685.
 7. *N. de Villesem* Mornay 1685.
 8. *Augustin. Nicol. Lagüe* 1702.
 9. *Francisc. Madot* seit 1702.
- Sammarthan in Gallia Christ.*

Voyage litteraire de deux religieux Benedictins P. I. p. 36.

Lorr, eine Stadt und Herrschaft, siehe **Lahr**, Tom. XVI p. 243.

Lorraine, (Franz) Herzog von Guise, gestorben 1563. hat einen *Discours de la Bataille donnée près de la ville de Dreux* 1562. zu Paris 1563. in 8. heraus gegeben. *Le Long in Bibl. histor.*

Lorraine, siehe **Lorhringen**.

Lorren-Dreher, siehe **Durchschleiffert**, Tom. VII. p. 1651.

Lorrendreyer, ein Herumschleicher. Betrüger, Lügner.

Lorrendreyer, **Lorrendreyer**, ist ein Holländisches Wort, welches sonderlich in See-Sachen gebrauchet wird, und heist so viel als Veruntreu- oder Unterschlagung der Herrschaftlichen Sölle; Ingleichen wieder Vertrag und Verbot etwas thun, lat. *Defraudatio redditum publicorum*; *Pacti violatio*.

Lorretto, oder **Alt-Oettingen**, eine Stadt in Ober-Bayern, gehöret unter die Landes-Regierung zu Burghausen; in geistlichen Sachen aber unter Salzburg. Es ist ein prächtiges Jesuiten-Collegium da; und eine halbe Meile davon wird ein wunderthätiges Marien-Bild verwahrt, dahin sehr viel Wallfahrten angestellt worden.